



Inhaltsverzeichnis

Clubvorschau	1
Editorial	2
Tourenberichte	2-3
Portrait / Bibliothek	4
Hütten im Bergell	5
Jugend	6
Mitglieder / Homepagecorner	7
Senioren	8-9
Infos Vorstand / Live aus	10-11

Impressum

Redaktion/Druck/Versand: Coni Burri,
Fredy Rähle
Lektorat: Coni Burri, Fredy Rähle
Layout: idfx AG Werbeagentur ASW
Beiträge an hrp@sachoherrohn.ch
Redaktionsschluss: 23. August 2013



Clubvorschau

Leckerbissen aus dem Sektionsprogramm

Nachfolgend bei der Redaktion eingegangene Touren. Im Faltbüchlein oder auf www.sachoherrohn.ch kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden

Samstag, 29. Juni 2013 bis
Samstag, 6. Juli 2013
Rosengarten Latemar

Rosengarten Latemar in den Westlichen Dolomiten bieten zahlreiche Tagestouren im Schwierigkeitsbereich bis T5. Wir bewegen uns bis höchstens T4. Logiert wird im *** Hotel Savoy mit Sauna/Hallenbad am Karerpass (östlich von Bozen) auf 1750 m

Für Kurzentschlossene sind noch Plätze frei!

TL: Franco Poletti, Tel P: 044 785 02 80
Tel M: 079 675 96 16
gf.poletti@bluewin.ch

Samstag, 6. Juli 2013 bis
Sonntag, 7. Juli 2013
Gross Düssi 3256m (WS)

Samstag: Von Bristen zur Hüfihütte in rund 5 Stunden Schweiss.
Sonntag: Am kurzen Seil über den Nordwestgrat auf den Gipfel in rund 4 Stunden. Sehr lockerer Fels. Helm das Wichtigste. Abstieg nach Hinterbalm in rund 3 Stunden. Zurück nach Bristen nochmals 3 Stunden. Alpentaxi kann am Hin- und Rückweg verkürzen.

TL: Heinz Kundert, Tel P: 043 477 98 67 oder heinz.kundert@waedenswil.ch

Montag, 19. August 2013 bis
Mittwoch, 21. August 2013
Bergwandern im Goms

Die Bergwandertage Goms vom 19.-21.8. sprechen ausdauernde Teilnehmer mit Liebe zu einsamen Gegenden an.
TL: Willi Streuli, ws9050@gmail.com
Tel. 079/ 388 27 57

Sonntag, 1. September 2013
bis Montag, 2. September 2013
Hängebrücke Salbit

Alpines Knistern, bei luftiger Begehung des atemberaubenden Pfades!

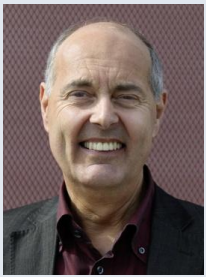
Ausgangspunkt: Voralphütte 2126m
Aufstieg über alpinen Pfad zur Hängebrücke. Weiter unter der Südflanke des Salbitschijens durch zur Salbithütte 2105m., Nach einem ergiebigen Rast steigen wir steil hinab über Regliberg zur Talstrasse.

Besonderes: Diese alpine Höhenwanderung lässt das Adrealin in unseren Adern pulsieren!!
Absolute Schwindelfreiheit und sicheres Gehen sind die Bedingungen für dieses Vorhaben!

TL: Hermann Gassner Tel P: 044 784 27 77 oder hegas@bluewin.ch

Editorial

Grüezi mitenand



Heute, wo ich diese Zeilen schreibe, ist es in Wädenswil 9 Grad kalt, und vereinzelt mischen sich Schneeflocken in den Dauerregen. Der lang ersehnte

Frühling lässt unter miserablen Wetter auf sich warten. Dabei möchten doch die neuen Frühlings-/Sommerkleider so gerne ausgeführt werden, und der Balkon-/Gartengrill wartet ungeduldig auf die Saisonöffnung etc. Der Zürcher Böogg, der seinen Knall lange Minuten nicht hergab, verspricht auch keinen schönen Sommer und zudem sagen die Muotathaler Wetterpropheten unisono einen nassen, unbeständigen Sommer voraus. Die spitzen Zähne der Kühe würden dies verraten, was mit einem schleimigen Mundgriff erkundet werden kann. Doch statt in eine Depression zu verfallen und die Zimmerdecke mit abwesenden starren Blicken zu durchlöchern, versuchen wir doch wie immer das Positive abzugewinnen. Die Allergiker bleiben von der Pollenplage verschont, kein Smog, die Skitouren-freunde können länger ihre Schlaufen ziehen, die Kälte ist geeignet wieder einmal den Kühlschrank/das Gefrierfach abzutauen, Winterkleider auszumisten, Keller aufzuräumen etc. Doch, was viel wichtiger ist: Touren planen, Tourenprogramm studieren und sich verbindlich rechtzeitig anmelden, Material überprüfen, Knoten üben. Ein prominente Sektionspaar soll uns Vorbild sein, welches kürzlich auf der Scherenbrücke in Hütten den Selbstaufstieg übte, wo sich doch Viele kaum getrauen, hinunterzuschauen... Trotz allem, hoffen wir doch fest, dass wir bald mit anhaltenden Sommerstrahlen „entschädigt“ werden.

Herzlich,

Heinz Kundert, Präsident

Tourenbericht

Frühlingsskitouren 2013

Frühlings Skitouren 2013?? Schon mal etwas davon gehört??? Doch, ja, es gab sie. Wenn auch an einer Hand abzählbar, aber immerhin... zum Beispiel an einem Tag Anfangs Mai. Der Oberalppass ist offen, schneefrei.

Wir parkieren unser Auto neben der Passstrasse auf 1830m. Fünf Minuten Ski tragen, dann beginnt der Schnee. Oberhalb der Alp merken wir, dass wir hier nicht die Ersten sind. Ein paar Hochzeiter machen sich lautstark durch Gackern und Zischen bemerkbar.



Sie lassen sich in ihrem Machogehabe nicht stören, haben nur ein Ziel im Kopf: den Damen zu imponieren.

Der Aufstieg zum Badus auf gefrorener Schneedecke ist problemlos, die Aussicht bei wolkenlosem Himmel bombastisch. Wir geniessen einen dieser 2013 seltenen sonnigen Frühlingstage. Die Abfahrt: oben herrlicher Sulzschnee vom Feinsten. Im mittleren Teil, weil nachts zu wenig durchgefroren, zu weich. Die untere Hälfte dann wieder bestens gesetzter Frühjahrsschnee. Die letzten Schwünge durch einen Garten von Frühlingsblumen: ein Meer von Bergkrokussen in voller Blüte.



Nachtrag: so schön können Frühlings-skitouren sein. Doch bis Ende Mai gab es keine Gelegenheit mehr dazu..... und dem Birkhahn ist bei diesem miesen Wetter die Lust zum Balztanz wohl auch vergangen.....☹.

FR-HRP



Tourenbericht

Piz Pisoc 3171m und Schwarzhorn 3146m

Tourenbericht 13.04. Flüela Schwarzhorn 3146m

So gegen 08.00 Uhr, für nicht Frühaufsteher zur moderaten Zeit, trafen sich fünf Clubmitglieder in Tschuggen am Flüelapass, um das „einige Kilometer“ entfernte Schwarzhorn zu besteigen. Wir starteten bei stahlblauem Himmel und wenigen Minustemperaturen. Nach 1 ½ Stunden und etwa 400 zurückgelegten Höhenmetern erreichten wir endlich den Pass. Nun stiegen wir an der doch schon tüchtig wärmenden Sonne, in südwestlicher Richtung zur Schwarzhornfurrga auf. Christian spurte nach der Furgga unbeeindruckt von der Steilheit des Geländes bis unter eine Steilstufe. Hier schnallten wir die Skier ab. Es folgte eine kurze Diskussion ob man von hier den Gipfel zu Fuss besteigen soll. Nach kurzer Inspektion des weiteren Geländes und der Intervention einer Teilnehmerin war der Fall soweit klar. Die Skier wurden zur Überwindung der Schlüsselstelle kurz auf dem Rucksack montiert. Oben konnten die restlichen Höhenmeter in wenig steilem Gelände bequem bis auf den Gipfel mit Skiern zurückgelegt werden. Es folgte eine tolle Abfahrt in unverspurten Hängen bis hinunter zum Pass. Der lange „Tschumpel“ vom Parkplatz zur Passhöhe hatte sich also mehr als ausbezahlt. Der Rest der Abfahrt erfolgte über die halt etwas eintönige Fahrstrasse zurück zum Ausgangspunkt. Nach der wohlverdienten Einkehr in Tschuggen fuhr das muntere Grüppchen mit den PW's weiter ins Unterengadin nach Ftan, wo wir übernachteten.

Herzlichen Dank an Christian für die kompetente, umsichtige Führung und Organisation. Es war ein sehr gelungenes, spannendes Tourenwochenende!

Bea

Tourenbericht 14.04. Piz Pisoc 3173 m

Danach ist man klüger: Der Piz Pisoc ist kein so toller Skiberg wie der Piz Zuort nebenan, und ca. 150m unter dem Gipfel mussten wir einsehen, dass es an diesem Tag kein Hochkommen mit vertretbarem Aufwand und Risiko gab.

Um 6.10 Uhr begann alles hoffnungsfroh in Fontana auf 1430m, noch halb in der Dunkelheit, bei bewölktem Himmel. Schnee war noch bis vor's Auto vorhanden und die Waldgrenze lag nach 80 Minuten bereits unter uns. Beste Skihänge erwarteten uns, hier eingerahmt von den steil aufragenden Felsbergen der „Unterengadiner Dolomiten“, deren Wände umso imposanter werden, je weiter man südwärts hinaufsteigt. Die wenigen Touren-gänger, die vor uns unterwegs waren, wählten alle die Route auf den Piz Zuort, während wir auf ca. 2500 m nach Osten abzweigten. Mit den Skis ging's von hier nochmal 300 m über einen durchschnittlich 35 Grad steilen Hang hinauf, bis wir kurz vor dem Couloir standen, das bei 2960m auf den Südgrat des Piz Pisoc mündet und auf der südöstlichen Seite von der senkrechten Felswand des Piz dals Vadès begrenzt wird. Skidepot am Rande der Felsen und hinein ins Couloir mit Pickel und Steigeisen, die Bewölkung war inzwischen der Sonne gewichen.



Steil sah das Couloir nicht aus, aber lang, so dass der Tourenleiter nach rund 100 Höhenmetern froh war, die restliche, z.T. knietiefe Spurarbeit bis zum Grat dem starken Frauenteam zu überlassen.

Am Grat dann Rätselraten, wo denn die laut Führer „leichte Kletterei“ zum immerhin noch 200 m höher gelegenen Gipfel führen könnte. Bis knapp 3000 m waren Aufstieg und Orientierung in der Tat einfach, zumal weiss-rote Markierungen auf den Felsen den Weg wiesen. Danach begannen jedoch die Schwierigkeiten. Der Tourenleiter versuchte sein Glück in der (vom Führer empfohlenen) westlichen Umgehung der Gratfelsen und brach in einer 50 Grad steilen Schneerinne teilweise hüfttief ein. Hoffnungslos bei diesen Schneebedingungen. Bea kletterte indessen ein Stück weit die brüchigen Gratfelsen hinauf, um von dort wieder eine Markierung in eben jenen Rinnen auf der Westseite des Grates zu sighten. Das war's dann, mit vertretbarem Aufwand und Risiko gab es heute einfach kein Durchkommen zum Gipfel, wir kehrten um.

Das Skidepot war schnell erreicht und die mittägliche Abfahrt begann mit einem veritablen Steilhang, der etwas Kaltblütigkeit erforderte. Im mittleren Teil wunderbare Firnhänge und im Wald dann das dicke Ende in schwerem, unverfestigtem Schnee, der die letzten Kraftreserven aufzehrte.

Um 14 Uhr waren wir alle wohlbehalten beim Auto sowie um ein tolles Bergerlebnis und die Erkenntnis reicher, dass wir beim nächsten Mal mit Skis besser den Piz Zuort ansteuern.

Danke Euch für's Mitkommen, einmal mehr eine starke Gruppe!

Christian

Teilnehmer: Judith Boller, Heinz Kundert, Bea Merz, Bruno Meyer,

TL Christian Pittrof

Gäste: Petra Wirz, Valerie

Portrait

Interview mit Anita Christiansen

Sie gehört seit diesem Jahr zum Leitungsteam der Senioren. Wer sie ist, und was sie gerne macht erfährt ihr im folgenden Interview:



Wo und mit wem wohnst du?

Ich bin in Wädenswil aufgewachsen und wohne nach einem Unterbruch nun seit mehr als 40 Jahren wieder hier.

Wie alt bist du?

Ich werde im nächsten November 68 Jahre alt.

Seit wann bist du im SAC?

Da ich mich im SAC aktiv engagieren wollte, bin ich erst kurz vor meiner Pensionierung beigetreten, also etwa vor drei Jahren.

Was zieht dich in die Berge?

Ich bin schon seit meiner Jugendzeit in den Bergen unterwegs, sei es beim Wandern oder Ski fahren. Ich denke, nirgendwo sonst erlebt man die Jahreszeiten so intensiv wie in den Bergen.

Dein Engagement im SAC ist als...

Seit Anfang Jahr bin ich Aktuarin der Senioren.

Deine Motivation dazu...

Ich erlebe auf meinen SAC Wanderungen eine tolle Kameradschaft, und wenn ich etwas zum guten Gelingen beitragen kann, so nehme ich mir gerne Zeit dafür.

Eine unvergessliche Tour oder Reise...

Da gibt es viele. In Erinnerung bleibt mir sicher meine erste längere Tour mit Schulkameraden, als wir bei grosser Hitze mit vollbepackten Rucksäcken von Linthal zur Muttseehütte aufstiegen.

Ein besonderes Erlebnis während einer Tour, einer Reise...

Die Begegnung mit einer Wasserschilkröte während eines Schnorchelausflugs war sehr eindrücklich.

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?

Ski fahren, Langlaufen, Tennis spielen und Velo fahren sind weitere sportliche Aktivitäten, welche ich sehr gerne ausführe.

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel...

Ich hoffe, noch lange ebenso fit und geistig frisch zu sein wie meine Wanderkolleginnen und Kollegen und freue mich auf unsere nächsten gemeinsamen Touren

Was arbeitest du?

Vor meiner Pensionierung war ich Primarlehrerin in Wädenswil.

Dein Tag beginnt mit...

einer Tasse Kaffee.

Dein Tag endet mit

einem kurzen Blick ins Mail.

Bibliothek

Neue Führer/Bücher:

Folgende Neuerscheinungen sind in unserer Bibliothek eingetroffen:

Alpinwandern: Gipfelziele
Graubünden Nord

Kletterführer Graubünden

Kletterführer Zentralschweizer
Voralpen Südwest

Schneeschuhtouren: Graubünden
Süd

Die Hütten des Schweizer Alpenclub
150 Jahre SAC

Alpinwandern: von Hütte zu Hütte
(überarbeitete Auflage)

Alpinwandern: rund um die Berner
Alpen (überarbeitete Auflage)

Alpine Touren Glarner Alpen
(überarbeitete Auflage)

Franco Poletti

Gesucht:

Kondileiter und Kondileiterinnen für unser Training am Donnerstagabend während des Winterhalbjahres.

Wer ist bereit zwei, drei Kondis zu leiten und so mitzuhelfen, dass unsere Clubmitglieder fit bleiben? 😊
Für weitere Infos bitte bei Annette Röthlisberger melden: Tel. 044/725'61'50 oder annette.roe@bluewin.ch

Das Konditeam freut sich auf Zuwachs

Hütten im Bergell

Albignahütte



Liebe HohröhnlerInnen, liebe Bergellerfreunde

Schon bald startet im Bergell die Hüttensaison.

Heike und Michel öffnen die Albignahütte am 12. Juni, Barbara und Reto die Sciorahütte am 21. Juni.

Damit ist auch wieder die Zeit gekommen, dass die Sektion Hoher Rohn zum traditionellen **Hüttenhock** ins Bergell reist. Dieses Jahr besuchen wir am **Wochenende vom 22. / 23. Juni 2013 die Albignahütte**, die für Gross und Klein, Jung und Alt gut erreichbar ist. Über eine grosse Beteiligung freut sich das Hüttenwartspaar, der Hüttenchef und der Vorstand.

Auch dieses Jahr stehen wieder verschiedene Varianten zur Auswahl:

KIBE & FABE
Klettern mit **Annette Röthlisberger**

JO
Klettern mit **Franz Lischer**

Sektion & Senioren
Var. 1 Selbständige Anreise zur Albignahütte.

Var. 2 Piz Julier (mit Franco Poletti)
Auf der Reise am Samstagmorgen ins Bergell wird der Piz Julier bestiegen (4h, T4)

Var. 3 Cacciabellapass (mit Ruedi Sperb)
Schwierigkeit: T5
Anreise: Am Freitagnachmittag und Aufstieg zur Sciorahütte

Var. 4 Klettergruppe mit Peter Alig
Voraussetzung ca. 5 Grad, Hinfahrt Samstagmorgen früh. Klettern Samstag

und Sonntag je nach Wetter und Temperatur.

Am Samstag Abend treffen wir uns um 17:30Uhr in der Albignahütte zum Aperol!

Es hat noch viele Plätze frei!!

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung bis spätestens 10.Juni 2013 an Ruedi Sperb mit Talon/E-Mail

Mit kameradschaftlichen Grüssen
der Hüttenchef

Anmeldung an Ruedi Sperb Buckstr. 1
8820 Wädenswil Tel 044/780 61 82
E-Mail ruedi@sperb.ch

Jugend

Klettertag Aaterästei (Engi) mit dem KIBE am 11.5. 2013

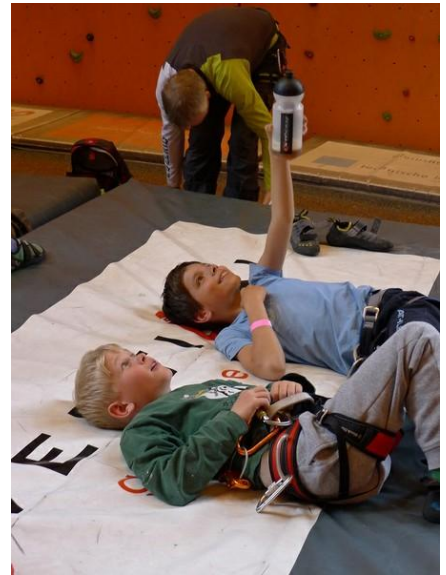


Es ist sechs Uhr morgens, seit gestern Abend regnet es und heute soll ich meinen ersten Tag als KIBE-Leiter alleine durchführen.

Am besten Telefonalarm und alles absagen wegen schlechtem Wetter.

Aber irgendwas geht immer und mit meinen eigenen Kindern bin ich ja auch bei Regen immer draussen gewesen, früher...(als ich heute aufgestanden bin, ist meine Tochter gerade nach Hause gekommen).

Also, Treffpunkt acht Uhr Güterschuppen Wädenswil. Malin, Nicola, Leon und Moritz sind dabei. Wir fahren Richtung Glarus und hoffen auf Besserung. In der Linthebene wird es noch viel schlimmer, es giesst in Strömen, alles ist patschnass.



So fahren wir nach Weesen und gehen Richtung Betlis, um an geeigneter Stelle das Abseilen zu üben.

Nach einer Stunde Abseilen und viel Rumstehen ist uns allen kalt geworden, so dass wir zügig zurückgehen, um kurz vor Weesen noch zu picknicken.

Den Nachmittag wollen wir in der Kletterhalle Näfels beschliessen. Die beiden Jüngeren, Moritz und Leon, klettern im Toprope und werden von unseren Kletternachbarn bestaunt, weil sie sich so souverän gegenseitig sichern.

Malin und Nicola klettern selbstständig im Vorstieg.

Zwischendurch gehen wir zusammen in den Boulderbereich und nach fast vier Stunden klettern und bouldern fahren wir alle ziemlich kaputt und zufrieden nach Hause.

Teilnehmer: Malin, Nicola, Leon und Moritz

Nicht verpassen! Alphubel 4200m am 7./8. September

Wer von den JO lern war schon auf einem 4000er? Im September habt ihr die Gelegenheit mit Peter Alig auf den Alphubel zu steigen. Bestimmt ein unvergessliches Erlebnis! Also schaut für genauere Infos auf die Homepage (www.sachherrohn.ch) und meldet euch an.

Mitglieder

Neueintritte 2. Quartal 2013



Jessica Mathieu
Jg. 85, Richterswil



Leon Prinz
Jg. 03, Richterswil



Cyrill Gut
Jg. 96, Wädenswil

Austritte

Nnandi Irrniger, Hirzel
Sabine Stimpel, Zürich
Eros de Giovanni, Pfäffikon
Martha Böni, Pfäffikon
Ursula Spicher, Au

Weitere Eintritte (ohne Foto)

René Nessler mit Tamara und Lars
Jg. 67, 98, und 05 Wallisellen

Nils Ratnaweera
Jg. 87, Richterswil

Flurin Gut
Jg. 94, Wädenswil

Kathrin Doege
Jg. 80, Horgen

Heinz Günthardt
Jg. 69, Wädenswil

Mirjam Grimm
Jg. 87, Volketswil

Ruth Arnheiter
Jg. 84, Wädenswil

Daniel Lauper mit Prisca, Nico und Jasmin
Jg. 66, 66, 97 und 99, Wädenswil

Über Website: www.sachoherrohn.ch

Neuigkeiten vom Homepage-Administrator Claude Andres

Gibt es sie noch?

Ja, es gibt sie auch nach 8 Jahren noch. Die HohröhnlerInnen die ihren Tourenbericht direkt ins Control Center eintippen und plötzlich wieder ohne eingetippten Bericht vor dem Computer sitzen, da sie die Daten nicht mind. alle 30 Minuten abgespeichert haben. Unter "Alle Touren/Veranstaltungen" steht der abgespeicherte Tourenbericht für die Weiterverarbeitung jeweils wieder zur Verfügung.

Tipps aus der Küche des Homepage-Administrators (auf der Homepage)

Aktivität/Problem	Lösung
- Benutzername oder Passwort vergessen?	Mail oder Telefon an Homepage-Administrator
- Daten eingeben im Control Center	Daten mind. alle 30 Min. speichern
- Eingabe eines Tourenberichts	Bericht aus einem Word-Dok. mit Kopieren/Einfügen eingeben
- TL: Mehrere LK auswählen in der Tour-Ausschreibung	Control-Taste (Ctrl) gedrückt halten und Karten anklicken
- TL: Eingabe einer langen Route in der Tour-Ausschreibung	Daten aus einem Word-Dok. mit Kopieren/Einfügen eingeben
- Jahresübersicht Tourenprogramm Sektion/Senioren/JO/KiBe/FaBe	Jahresprogramm/Leporello anklicken
- Drucken einer Homepage-Seite	Drucker-Symbol ganz oben rechts anklicken

Senioren

1. Jubilare im 1.Semester 2013

Die nachstehenden Senioren feierten bzw. feiern im ersten Halbjahr 2013 einen runden Geburtstag:

65 Jahre:

Elisabeth Gonzenbach	15. Januar
Jürg Schweizer	19. Februar

70 Jahre:

Urs Loy	8. März
Erich Städler	17. März
Claude Andres	21. Juni

75 Jahre:

Elisabeth Spring	8. Mai
------------------	--------

80 Jahre:

Christian Hurter	4. Februar
------------------	------------

85 Jahre:

Erika Bruderer	17. Januar
----------------	------------



Alle Senioren und das Obmann-Team gratulieren den Jubilaren herzlichst zu diesem runden Geburtstag und wünschen für die Zukunft Gesundheit, die immer erforderliche Portion Glück und viele schöne Wanderungen und Bergtouren.

2. Wanderungen, Touren und Skitouren im ersten Halbjahr

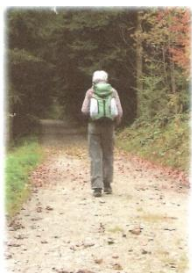
Am 4. Januar fand die erste Skitour als Ersatztour für den Fänerenspitz bei regnerischen Verhältnissen auf das Laucherenstöckli statt. Die erste Wanderung folgte am 9. Januar mit der TL-Dankeschön-Tour. Dann ging es Schlag auf Schlag wöchentlich weiter. Wanderungen, Skitouren, Skitourenwochen wechselten sich ab.

Der Wettergott meinte es gar nicht so schlecht mit uns Hohröhnler-Senioren. Die Wetter- und Schneeverhältnisse waren meist optimal. Am 24. April fand der traditionelle Etzelmarsch erstmals im Frühling statt. 25 Teilnehmer stiegen, unter der Leitung von Ernst Horat, zum Etzel-Kulm hinauf. Zitat aus dem Tourenbericht: "Wer zu Hause

blieb, verpasste einen Prachtstag, und das nicht nur wegen des Wetters und der frühlinghaften Stimmung, sondern auch wegen der fantastischen Panoramen"

Tourenberichte und Fotos aller durchgeführten Touren sind auf der Homepage jederzeit einsehbar.

3. Kleine Meldungen, die Freude bereiten



*Diesmal kein Landschafts- sondern ein Wohnungswechsel
von der Speerstrasse 21 8820 Wädenswil
zur
Fuhrstrasse 40 8820 Wädenswil
Wer: Ulrich oder Ueli Vetsch
Wann: ab 8. April 2013
Telefon: 044 780 46 89*

Eine gewöhnliche Umzugs-meldung an den Senioren-Obmann? Nein, ganz und gar nicht. Ueli Vetsch, im 93. Lebensjahr, noch immer stramm und "zwääg" wie eh und je hat mit dieser Umzugs-meldung

das Herz des Obmanns sehr erfreut:

Man beachte: An der Fuhrstrasse 40 in Wädenswil entsteht ganz heimlich und von der Öffentlichkeit abgeschirmt eine Hohröhnler Senioren-Zentrale.

Fortsetzung auf S. 9

4. Skitouren im Münstertal, 22.-25. März 2013

Zum Schmunzeln

TL und Ehrenmitglied Hermann Gassner hatte im März in der Sektion und bei den Senioren "Skitourentage im Val Müstair" ausgeschrieben:

Aus der Ausschreibung:

Mögliche Touren: Piz Daint 2968 m, Piz Umbrail 3033 m, Piz Terza 2909 m, Piz Turettas 2957 m

Alles Anstiege zwischen 1400-1500 Höhenmetern. Die technischen Schwierigkeiten sind nicht sehr hoch, verlangen aber eine gute Kondition. 3 Antennen LVS Gerät obligatorisch.

Aus der Sektion haben sich einzig 2 mutige Frauen angemeldet. Doris, die Gastgeberin und dem Obmann seine Barbara. 7 wackere Senioren im Durchschnittsalter von 67.5 Jahren nahmen Hermanns Herausforderungen an. Siehe Tourenbericht auf der Homepage. Da blieben einige Fragen unbeantwortet:

- Warum hat sich niemand aus der Sektion für diese klassischen Skitouren angemeldet?
- War da Respekt oder gar Angst vor den ausgeschriebenen Höhenmetern im Spiel?

- Ist TL Hermann mit seinen 69 Jahren im Aufstieg wie auf der Abfahrt einfach zu schnell?
- Waren die Senioren nun auf einer Sektionstour? oder
- War es nun eine Senioren-Sektionstour? oder
- War es nun eine Sektionstour der Senioren?
- Sind die Senioren "zwääger" als die Sektionler?
- Sind die Senioren halt doch aktiver als die Sektionler?

Fragen über Fragen. Antworten?



5. Termine

Bitte reserviert Euch die folgenden Termine:

- Senioren-Hüttenhöck auf der Albignia-Hütte: 4./5. September 2013, TL Paul Huggel
- Senioren-Tourenleiter Höck: 3. Oktober 2013

Das Obmann-Team wünscht allen Senioren einen schönen, unfallfreien, erlebnisreichen Bergsommer.

Euer Obmann

Claude



Neues Datum für die GV

Traditionsgemäss findet die Generalversammlung am letzten Freitag im Januar statt, und es wird auf dieses Datum eine professionelle Rechnungslegung erwartet. Dies bereitet dem Kassier enorme Mühe. Die Bankauszüge werden gegen Mitte Januar zugestellt, worauf zwei bis drei Tage für den Rechnungsabschluss zur Verfügung stehen. Dann folgt die Präsentation und Abnahme an der Vorstandssitzung, und die Revisoren müssen sich anschliessend sozusagen auf Pikett halten, ehe die Präsentation aufbereitet, ausgedruckt etc. werden muss. Es verbleibt null zeitliche Reserve. Der Kassier darf sich z.B. keinen Grippetag

erlauben, und der PC darf ja nicht abstürzen. Zudem kann der Kassier im Januar auch bei schönstem Pulverschneewetter kaum einen Tourentag geniessen. Dies darf dem Milizamt nicht mehr zugemutet werden. Der Vorstand hat deshalb entschieden, die GV inskünftig am letzten Freitag im Monat März abzuhalten, anstelle des heutigen Clubvortrags. Theoretisch könnte das Rechnungsjahr verschoben werden, was jedoch lediglich Mehraufwand verursacht und keinen Sinn macht. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch Änderungen bei den Clubversammlungen. Die Novemberversammlung wird inskünftig ausgelassen und

auf Ende Januar, auf das Datum der heutigen GV verschoben. Somit werden also im September, Oktober sowie Januar Clubvorträge abgehalten. Die Verkürzung auf insgesamt drei Vorträge entlastet wiederum den Vortragschef, und mit drei Clubversammlungen halten wir im Vergleich mit andern Sektionen die Nase immer noch vorne.

Nächste GV, Freitag, 28. März 2014. Ob der Abtausch von der nächsten Novemberversammlung in den Januar 2014 bereits im nächsten Winter erfolgt, ist noch in Abklärung. Wir werden rechtzeitig informieren.

Aus dem Ausland

Live aus Kalymnos

Reisebericht: Klettern auf Kalymnos Frühling 2013



Zusammen mit zwei Kletterkollegen habe ich 25 Ferientage auf der griechischen Kletterinsel Kalymnos verbracht. Kalymnos liegt in der südlichen Ägäis, gleich neben der Türkei.

Zu dritt bewohnten wir in dem Dorf Masouri ein Studio mit Balkon. Von Masouri aus sind ca. 20 Klettersektoren in rund 45 Minuten zu Fuss erreichbar. Für die weiter abgelegenen Klettergebiete mieteten wir uns Roller.

Wir kletterten jeweils zwei Tage nacheinander, worauf immer ein Ruhetag folgte. Nur so war es für uns überhaupt möglich, so lange Kletterferien zu machen. Für die empfindliche Fingerhaut, entdeckten wir zum Glück die „Intensive Skin Repair“-Salbe, welche wahre Wunder wirkte.

An den Ruhetagen stand Verschiedenes auf unserem Programm: Klettergebiete erkunden, Klettersteige, Deep Water Soloing (Free Solo-Klettern über dem Wasser), eine Inselrundfahrt oder ein Ausflug auf die Nachbarinsel Telendos. Manchmal verbrachten wir unsere Ruhetage auch völlig entspannt an einem Strand und gingen baden.

Bereits am ersten Klettertag, habe ich mein Ferienziel erreicht: 7b Rotpunkt. So konnte ich anschliessend ohne Druck die einzigartigen Felsformationen des kalymnischen Kalks geniessen. Dank der zahlreichen und zum Teil gigantischen Tropfsteine und Sinter, kann man dort bereits ab dem Schwierigkeitsgrad 6c stark überhängende Routen klettern, was in der Schweiz nicht möglich ist.

Ein besonderes Erlebnis war die Begegnung mit Aris Theodoropoulos im Sektor „Secret Garden“. Aris ist der Autor des Kletterführers von Kalymnos. An diesem Tag war er gerade dabei, eine neue Route zu bohren, bei welcher ich die zweite Begehung machen durfte. Während der dritten Woche haben wir den berühmten Schweizer Bergsportler Roger Schäli getroffen. Wir kletterten den ganzen Tag zusammen. Ich wusste zu Beginn nicht, mit wem ich es zu tun

hatte, doch als er mit einem 7a+ aufwärmte, eine 7c Onsight kletterte und sich dann in einem 8b+ versuchte, wurde mir klar, dass er kein Durchschnittskletterer ist. An diesem Tag lernte ich besonders viel.

Das Essen war jeden Abend super. Als Vorspeise haben wir meistens Tzaziki und knuspriges Brot bestellt. Als Hauptgang dann frischen Fisch oder ein zartes „Leg of Lamb“.

Vom Wetter her hatten wir Glück, es war meistens 25 Grad warm und sonnig. Nach dem Klettern nahmen wir häufig noch ein Bad im Meer und genossen dann auf unserem Balkon den Sonnenuntergang mit Blick auf Telendos und ein „Mythos“ (das beste griechische Bier).

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Frühling!

Xavier Gaudet



Unsere
Erfahrung



Ihr
Plus

**SAC
Rabatt!**

Ihr Fachgeschäft für
Berg Ski Lauf



www.**SPORTIS**.ch
RICHTERSWIL

Tel. 01 784 60 55
inklusive exklusive Fachberatung

sportis@sportis.ch